



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

IX. Was für arme verirrte vnnnd verwirrete Leuth die Lutherische vnd
Caluinische seindt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

glaube / der selbige ist ein Keger / vnd wo der Irthumb des Verstandes nicht ist / da ist auch kein Keger / als wann einer am Freytag vnd Sambstag Fleisch esse / vñehere das heiligste Sacrament vñnd dergleichen / er wisse aber wol / das er vnrecht daran thut / so thut er wol greulich schwe re / sünd / es were aber derowegen keine Keger / wann er aber meyne er thue recht daran / so were es ein Keger / das ist aber Unglaub / wann ein vñgecauffter Mensch dem Catholischen Glauben eins Theils / das ist in ertlichen Sünden vñnd Arckultu zu wieder / oder dem Catholischen Glauben ganz vñnd gar zu wieder / glaube vñnd heit. Darumb ist ein großer Vñterschied zwischen den Irthumben der Catholischen Christen / zwischen den Kegeren / zwischen den Abtrünnigen vñnd zwischen dem Unglauben: die Spalter seynde zwar auch Catholische Christen / aber sie wollen Päpstliche Heyligkeit nicht für ein Haupt der Kirchen Christen erkennen / vñnd ist die Spaltung offte ein Keger / offte ist sie keine: die Spaltung ist ein Keger / wann der Mensch

ander nicht meyne / als Päpstliche Heyligkeit zu Rom sey nicht Christi Statthalter / noch das Haupt der Christlichen Kirchen / vñnd die ist ein Keger / die Spaltung aber ist kein Keger / wann der Mensch innen in seinem Herzen wol nicht laugnet das Päpstliche Heyligkeit ein Haupt der ganzen Catholischen Kirchen sey / ist doch also verkehrter das er ihnen nicht will erkennen / noch für einen solchen in dem Wort bekennen / vñnd die ist ein lauter Spaltung / darumb ist ein jeder Keger ein Spalter / es ist aber nicht ein jeder Spalter ein Keger / für diesen nuhñ soll man sich hüten: die Keger vñnd falsche Propheten werden derowegen von dem Leben zu dem Todt hingeführt / vñnd mit Feuer verbrant / weil sie faule Bäume seynde / vñnd böse schädliche Frücht tragen / von welchen Bäumen in dem heiligen Euangelio also geschrieben steht. Ein jeglicher Baum der nicht gute Frucht bringet / soll abgehauen vñnd in das Feuer geworffen werden.

Am achten Sontagnach der Heiligen Dreyfaltigkeit. Die

3. Sermon. Was für arme verirrte vñnd verwirrte Leuth die Lutherische vñnd Caluinische Leuth seynde.

Über die Wort:

Hört auch vor den falschen Propheten / die zu euch kommen in den Schaffsleydern / inwendig aber seynde siereissende Wölff. Matth. 7. cap. v. 15.



Je Lutherische vñnd Caluinische Leuth wissen noch lang nicht / wie sie so blind an dem Narrenschyl von ihren Predicanten geschicket werden / sie würden sonst sehen vñnd ihrer Lehr baldt gut Maht geben / derhalben will ich hiermit lehren / was für arme verirrte vñnd verwirrte Leuth die Lutherische vñnd Caluinische Leuth seynde. Gott gebe dazu sein Genad.

Es darff kein Lutherischer künstlich sagen / er glaube vñnd neme alles das jenige an / welches Martin Luther geglaubt vñnd wieder die Catholische Kirche geschrieben hat / da aber einer sagen würde / er glaube vñnd neme alles an / der würde ein Wiederkauffer werden / dann Martin Luther hat gelehrt man solle die kleine Kinder nicht tauffen / Jem er verbiet den Stand der Obrigkeit / ein solcher Mensch der müste auch den Türckischen Glauben annehmen / dann Martin Luther erlaubte ein Mann möge mehr dann ein Weib nemen / welches vñter den Türcken der Gebrauch ist / vñnd dergleichen lehret Luther grobe Irthumb mehr / die Caluinisten dürffen auch nicht sagen / das sie Caluinisch seyen / vñnd das sie alles das jenige annehmen wollen / welches Caluinus gelehret hat. Darumb werden die Caluinisten gemeinlich jornt / wann man sie Caluinisten heist / vñnd sprechen sie glauben nicht was Luther gelehrt vñnd glaubt hat / sie glauben auch nicht was Caluinus / Zwinglius / oder Besa gelehrt / sondern wann Luther etwas gurs geschrieben hat / das ihnen gefalle / sonemen sie es an / habe Caluinus / Zwinglius / oder Besa etwas gelehrt / oder geschrieben / das ihnen gefalle / sonemen sie es an. Die Ursach aber darumb die Caluinisten nicht dem Luther / Caluinus / vñnd Zwingel künstlich glauben / noch ihre Lehr annehmen wollen / ist diese / sie wissen vñnd mercken wohl

das si mit deren Lehren nicht bestehen werden / vñnd das ihnen nicht allwege künstlich zu glauben sey / dann sie auff den Lügen so gar grob erdapt sind / darumb trauen die Caluinisten nicht / sie haben sorgfältig werden bey Luthers vñnd Caluini Lehr nicht bestehen. Hört ist das dann nuhñ nicht ein Blindheit oder Blindheit / ist dann nicht Martin Luther vñnd Caluinus nicht zu glauben / so ist noch weniger deren Discipuln vñnd Predicanten zu glauben / dann haben die vornemste Meistern der Lehr gelogen / vñnd getret / wie viel mehr werden alsdann die Discipuln vñnd Schüler sehen / vñnd vnrecht lehren / dann ihr Meister nemlich Martin Luther haben falsch vñnd vnrecht gelehrt / derowegen haben ja die Schüler vñnd Discipuln auch nicht recht lernen können.

Weil dann nuhñ kein Lutheraner / noch Caluinist den Weg welchen ihnen Luther gelehrt / vñnd gelehrt / noch den Weg welchen ihnen Caluinus gelehrt / vñnd gewiesen künstlich wandeln darff / vñnd also in seinem Keyff nach / glauben vñnd leben muß / was ihme gefelt / Gott gebe Luther oder Caluinus haben es gelehrt oder verbotten / so gehet ja ein solcher Mensch in der Ir / dann welcher für sich gehet vñnd folget niemand / gehet auch einen Weg / welchen er nicht weiß das durch denselben Weg jemand kommen / der gehet ja Ir / vñnd ob gleich man den dunckel er gehe recht / wann er doch nicht gewiesen Lehren folget / so irret er doch weit / dann Salomon sagt / manchem gefelt ein Weg wol / aber erthlich bringet er ihnen zum Todt.

Weiter sprechen die Caluinisten / sie glauben vñnd folgen nur der Schrift / daran liegen sie / glauben sie doch der Epistel Jacobi nicht / sie wollen ja den Büchern der Machabeern nicht folgen / sie lehren Päpstliche Heyligkeit sey nicht das Haupte der Kirchen. Jem man solle die Heiligen nicht

nicht anrufen/ es sey kein Fegewer/ vnd man solle für die Abgestorbene nicht bitten / vnd dergleichen nicht. aus siehet man/ wie das gemeyn Volck von den Lutherischen/ vnd Caluinischen Predicanten an dem Narrenseyl geföhret wirdt / viele schwüren einen Eyde / ihre Predicanten lehren nichts anders als was klar in der Schrifft steht / aber es ist weit gefehlet.

Die Lutherischen rühmen sich Augspurgischer Confession aber doch fälschlich/ dann sie lehren vnd glauben viele dinge wieder die Augspurgische Confession / vnd da sie gleich reiner Augspurgischer Confession weren/ so were es doch nichts/ dann ihre Augspurgische Confession / vnd vergebene Glaubens Bekandnus ist in dem gemeinen Abschleß verdampt vnd verworffen worden/ darbey sich fünf Schurfürsten/ 30. Geistliche Fürsten/ 23. Weltliche 22. Abt. 32. Grafen vnd Freyhern/ 39. Frey vnd Reichs Stätt vnterschrieben haben. Da doch der vbergebene Confession der Lutherischen sich nur ein Schurfürst/ 6. Fürsten/ vnd 200 Stätt/ vnterschrieben haben / vnd wann die Lehr recht vnd wahr were / welche zu Augspurg oder sonst auff den andern Reichs Stäten vbergeben vnd angenommen/ so were kein ander Lehr recht als die Catholische Lehr/ dann dieselbe ist vor viel hundert Jahren auff den Reichs Stäten vbergeben / vnd von den Reichsgliedern einmüthig angenommen worden / dann ob gleich die Lutherische vbergeben / so ist sie doch noch nie angenommen/ dann noch nie kein Keyser (Gott Lob vnd Danck gesaget) Lutherisch gewesen ist/ noch die Lutherische Lehr gutt gehalten hat. Darumb ist die Lutherische Augspurgische Confession nicht einer Schlichen werth / sie ist nicht angenommen / sie ist verdampt worden / vnd seynde dennoch die Lutheri-

schon noch solcher Augspurgischen Confession nicht. Mancher armer Mensch ist Lutherisch vnd Caluinisch/ wann er aber wüßte/ was Lutherisch vñ Caluinisch were / er schmeete sich das er deren Lehr zugesehon seyn solte/ darvon weiß ich eine schöne History. Ein Lutherischer Student auff der Schule zu Marpurg in Hessen Eberhardus Mittelmüller welcher nur ein Handt hat/ vnd jeso Predicant zu Gelnhausen ist / der zankete viel in Glaubenssachen mit einem Weib welches Caluinisch seyn wolte / er konte das Weib nicht vberreden / das es vom dem Caluinischen Glauben abliese / sondern es blieb nur halbstärkig darauff beharren. Der Student konte einmahl zu dem Weib vnd sagte / er wolte ihr etwas neues sagen / sie aber wolte es gern hören. Da hatt der Student angefangen vnd gesaget / es seyn newlich Keyser außersstanden / die lehrten Gott seye ein Vrsacher der Sünden: vnd habe den Menschen darzu geschaffen zu Sünden/ darauff hat das Weib geantwort vnd gesaget/ dürfften wir euch erfunden werden/ welche so grob vnd vnverschämbe lehren dürfften? darauff hat der Student gesaget/ das seynde ewere Caluinisten die lehren vnd glauben dasselbige: also wann einer noch zur Zeit zu einem Lutherischen vnd Caluinischen Mann sagen würde/ es seyn Keyser außersstanden/ die wollen nicht alles glauben / was S. Jacob geschrieben / so würde es der Lutherische nicht glauben wollen / das solche vnverschämbe Keyser seyn dürfften. Daraus erscheinet wie die Lutherische Lehr von ihren Predicanten also Gottschämmerlich auff dem Narrenseyl geföhret werden.

Amachten Sontag nach der H. Dreyfaltigkeit. Die Io. Sermon. Wie sich die Lutherischen vnd Caluinisten verkleiden / vnd das Volck damit betrogen haben.

Ober die Wort:

Haltet euch vor den falschen Propheten/ die zu euch kommen in den Schaffskleibern/ inwendigaber seynde sie reißende Wölff. Matth. 7. cap. v. 15.



Ansprich: Art läßt von dem Teuffel nicht. Dann der Teuffel pflegt sich zu verkleiden/ wann er die Leuth betriegen will / als da er Adam vnd Euen betriegen / vnd verführen wolte / verkleidet er sich in einer Schlangen gestalt/ diesen Art haben auch

Verteher seyn / so haben sie Anfangs die Messgewande / Chorcappen / Leutenredel alle angezogen / sie haben auch gesaget / sie hielten Mess / auch dem Volck ein Geblendis daher gemacht / das sie gemeynet es were also/ vnd nicht anders/ sie hielten Mess / damit man sie nur für Messpfaffen ansehe/ sie haben auch in ihrer vbergebene Confession vnd Glaubens Bekandnus zu Augspurg runde gesaget vnd gekandent / das sie nicht gemeynet seyn die Mess abzuschaffen / vnd man ihne ihnen vnrecht / in dem man sie bestirige / als schafferten sie die Mess ab / weil aber nicht jezunde kündig ist / das Lutherische vnd Caluinische die alte Catholische Mess abgeschafft haben / so misse sie ja in ihrer Confession zu Augspurg vbergeben / gelogen / vnd sich verkleiden / vnd verstellen haben / dann ob sie gleich jetzt zur Zeit dem Volck ein Affenspiel daher machen / als hielten sie Mess / so thun sie doch dasselbig dem Volck eine Nase damit zu trehen / vnd ist keine rechte Mess / wie die alte Catholische Christen gehalten haben

Gen. 3. 2. Cor. 11. 23.

des Teuffels Kinder vnd Propheten/ daher schreibet S. Paulus also/ solche falsche Aposteln vnd betriegerliche Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln / vnd das ist auch kein Wunder / dann er selbst der Teuffel verstellte sich zum Engel des Lichts / damit man aber sehe / wie sich die Lutherische vnd Caluinische Predicanten verstellen / vnd das sie Teuffels Propheten seyn / als will ich lehren / wie sie sich verkleiden / vnd das Volck damit betrogen haben. Gott gebe darzu sein Genade.

Die Lutherische Predicanten haben/ damit man nicht sehe / noch merck / das sie neues Lehr vnd